

Rezension

Rauchfleisch, Udo (2013): Begleitung und Therapie straffälliger Menschen.

Verlag Vandenhoeck&Ruprecht

In diesem überaus anschaulichen kurzen Bändchen beschreibt Rauchfleisch seine Erfahrungen aus Betreuung und Therapie straffälliger Menschen aus der Perspektive der Betreuenden. Die enge Verquickung sozialer und psychischer Probleme ist Kennzeichen vieler Straffälliger und bedürfen beide der Aufmerksamkeit. In packenden Beschreibungen typischer Fallbeispiele geht es um verschiedene Arbeitsszenarien, in denen sich die LeserInnen garantiert wiederfinden – vom „was ich auch tue, alles ist falsch“ über „das arme Opfer“ und den „zu gut mitarbeitenden“ Klienten und die gemeinsame Verbündung gegen Behörden, andere Betreuende und den Rest der Welt. Bis hin zu den Themen Sucht und Überforderung oder Angst vor Klienten und dem Gefühl der Resignation.

Rauchfleisch erklärt, wie es zu diesen spezifischen Konstellationen kommen kann (und in jedem Arbeitsleben sicher unausweichlich kommt) und wie durch Verstehen der Dynamiken eine produktive Lösung denkbar werden könnte. Erst im letzten Kapitel stellt er theoretische Überlegungen zu spezifischen Persönlichkeiten vieler Straffälliger an, die er besonders in existenziellen Mangelerfahrung und Verlusten in den Biografien straffälliger Menschen empfiehlt.

Ohne jeden belehrenden Ton, aber mit jeder Menge Empathie für straffällige Menschen und die sie begleitenden professionellen SozialarbeiterInnen und PsychologInnen eröffnet dieses Buch nicht nur BerufsanfängerInnen, sondern gerade für erfahrende BetreuerInnen einen verstehenden Blick auf ihre eigenen Reaktionen und die Gefühlswelt der Klientel. Absolut empfehlenswert!

Rezension von Maren Michels